



Glenny und Jürgen Holdhof mit Mitarbeitern in ihrer neuen Werkshalle

Foto: Uwe Paesler

Wachstum im neuen Werk

EDUR-Pumpenfabrik ◀ Umzug nach fast 90 Jahren: Die EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG hat ihren Stammsitz in Kiel-Hassee verlassen und einen Neubau in Kiel-Wellsee bezogen. Das Familienunternehmen hat dort nun beste Voraussetzungen für weiteres Wachstum.

Der Kieler Pumpenhersteller EDUR hebt sich positiv vom Branchentrend ab – trotz kompletter Umstellung der IT und der Beanspruchungen durch den Werksneubau in Wellsee. Deutschlands Maschinenbauer rechnen für das Jahr 2014 nach Angaben des Branchenverbandes VDMA mit einem Umsatzanstieg um ein Prozent auf rund 210 Milliarden Euro. Die Zahl der Mitarbeiter steigt dennoch weiter, erstmals seit 1993 wieder über die Marke von einer Million. EDUR hingegen ist in den ersten neun Monaten des vergan-

genen Jahres sogar zweistellig gewachsen: Um elf Prozent habe der Umsatz über dem Niveau des Vorjahreszeitraums gelegen, berichtet Geschäftsführer Jürgen Holdhof.

Um das Wachstum zu bewältigen, wurden in den vergangenen Monaten fünf neue Mitarbeiter eingestellt. Mehr als 90 Beschäftigte arbeiten jetzt für EDUR. Und Jürgen Holdhof und Ehefrau Glenny, die das Familienunternehmen gemeinsam leiten, haben sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Belegschaft jährlich um zehn bis 15 Prozent aufzustocken.

Das neue Werk bietet Platz für bis zu 250 Arbeitsplätze.

Der Kieler Pumpenhersteller EDUR hebt sich positiv vom Branchentrend ab – trotz kompletter Umstellung der IT und der Beanspruchungen durch den Werksneubau in Wellsee. Deutschlands Maschinenbauer rechnen für das Jahr 2014 nach Angaben des Branchenverbandes VDMA mit einem Umsatzanstieg um ein Prozent auf rund 210 Milliarden Euro. Die Zahl der Mitarbeiter steigt dennoch weiter, erstmals seit 1993 wieder über die Marke von einer Million. EDUR hingegen ist in den ersten neun Monaten des vergan-

genen Jahres sogar zweistellig gewachsen: Um elf Prozent habe der Umsatz über dem Niveau des Vorjahreszeitraums gelegen, berichtet Geschäftsführer Jürgen Holdhof. Um das Wachstum zu bewältigen, wurden in den vergangenen Monaten fünf neue Mitarbeiter eingestellt. Mehr als 90 Beschäftigte arbeiten jetzt für EDUR. Und Jürgen Holdhof und Ehefrau Glenny, die das Familienunternehmen gemeinsam leiten, haben sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Belegschaft jährlich um zehn bis 15 Prozent aufzustocken. Das neue Werk bietet Platz für bis zu 250 Arbeitsplätze. Und freie Fläche für eventuell notwendige Erweiterungsbauten gibt es auf dem Gelände auch noch. Rund sechs Millionen Euro hat das Unternehmen in den Neubau investiert. Am Standort in der Hamburger Chaussee, wo EDUR seit der Gründung 1927 seinen Sitz hat, gab es keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. EDUR hat seine Strategie vor einigen Jahren grundlegend geändert. Das Unternehmen stellt keine Standardpumpen in Serie mehr her, sondern nur noch Spezialpumpen. Standardlösungen werden im Ausland nach EDUR-Vorgaben produziert. Kunden sind unter anderem namhafte deutsche Maschinen- und Anlagenbauer; etwa drei Viertel der Produkte aus Kiel gehen ins Ausland. Viel wird in die Entwicklung investiert. Bei den Pumpen handele es sich daher um „technologisch anspruchsvolle Produkte, die weltweit nur ganz wenige Hersteller fertigen können“, so Jürgen Holdhof. ◀◀

Autor: Jörn Genoux, freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

Website der EDUR-Pumpenfabrik
www.edur.com

Strategiewechsel ◀ Die Fertigungsfläche in Wellsee ist mit rund 5.000 Quadratmetern um die Hälfte größer als bisher; die Büroflächen werden mit rund 2.000 Quadratmetern künf-